

## GEBET

קראתיך Aus den Tiefen rufe ich zu Dir:

Unser Vater im Himmel, Quelle unseres Lebens,  
gib Wegweisung in dieser schwierigen Zeit.

Die Nachrichten von den Kriegen in Israel, Gaza und in der Ukraine erschüttern uns täglich.  
אל מלא רחמים, Erbarmungsvoller Gott,

segne die Geiseln, die in der Hand des Feindes sind, Männer und Frauen, Kinder und Alte.  
Gib ihnen Kraft, ihr Leid auszuhalten, bis das Licht wieder zu ihnen kommt und sie der  
Befreiung und der Heimkehr in ihr Zuhause teilhaftig werden.

Stärke auch das Herz und den Geist ihrer Familien und Liebenden inmitten von Ungewissheit,  
Furcht und Sehnsucht.

Verleihe den Regierenden in Israel und auf dem Erdkreis Entschiedenheit, um für die schnelle  
und sichere Freilassung der Entführten zu wirken.

Schütze die Soldatinnen und Soldaten Israels in ihrem Kampf gegen die mörderische Hamas.  
Gib ihnen Weisheit und Geschick, die Zivilisten Gazas vor den Kampfhandlungen,  
vor Hunger und Krankheit zu bewahren.

Öffne unsere Herzen, dass wir über unseren eigenen Schmerz auch den Schmerz anderer,  
sogar den von Gegnern wahrnehmen können.

Es steht geschrieben (Koh 3), dass es „eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine  
Zeit des Kriegs und eine Zeit des Friedens“ gibt. Lass die „Zeit des Heilens“ bald anbrechen.

Hilf uns, auch in Zeiten von Krieg und Polarisierung die Welt nicht nur in Freunde und  
Feinde einzuteilen, sondern Nuancen zu sehen und zu einer Kooperation zu finden mit den  
vielen Menschen, die weder zu den einen noch zu den anderen gehören.

Gib uns die Kraft, Vertrauen wachsen zu lassen durch kleine Schritte auf persönlicher,  
lokaler, regionaler, landesweiter und internationaler Ebene.

Weite unseren Blick, dass wir unsere Fähigkeit zum Unterscheiden nicht verlieren,  
aber dennoch die Welt begreifen als geprägt durch ein „Und“ statt durch ein „Oder“.

Stärke uns, dass wir uns für Demokratie und Gerechtigkeit in unserem Land einsetzen.

Lass uns den Unterschied zwischen politischen Gegnern und den Feinden des Rechtsstaats  
erkennen.

Mögen Hass und Antisemitismus nicht unsere Seelen und unser Zusammenleben vergiften.

Gib uns Kraft und Zuversicht auf Tage in Freude und Trost, zum Leben und in Frieden.

Darauf lasst uns sprechen: Amen.

ב"ה

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenbergl 28. Februar 2024 / 19. Adar I 5784